

Evonik gründet in Russland Joint Venture zur Produktion der Futtermittelaminosäure L-Lysin

- Joint Venture mit dem Partner RusBiotech International in Russland
- Anlage mit ökologisch vorteilhafter Lysintechnologie von Evonik soll 2014 in Betrieb gehen
- Gesamtinvestition des Joint Ventures ca. 150 Millionen Euro
- In Russland steigender Bedarf an biotechnologisch produziertem L-Lysin

Essen. Evonik Industries hat gemeinsam mit dem russischen Unternehmen RusBiotech International das Joint Venture Russkie Biotechnologii zur biotechnologischen Produktion von L-Lysin in Russland gegründet. Der Gouverneur der Region Rostov am Don, Vassily Golubev, und der Abgeordnete der Staatsduma der Russischen Föderation, Vadim Varshavsky, haben die Gründung des Joint Ventures unterstützt. Ziel des Joint Ventures, an dem Evonik zunächst eine kleine Minderheitsbeteiligung hält mit der Option wesentlich aufzustocken, ist die Produktion der Futtermittelaminosäure L-Lysin in Russland.

L-Lysin ist eine Aminosäure für die Tierernährung, die Evonik unter dem Namen Biolys® vermarktet. Die Pläne der Partnerunternehmen sehen den Bau einer Anlage für die Produktion von Biolys® auf Basis von in der Rostov-Region angebautem Weizen vor.

Die Gesamtinvestition des Joint Ventures wird etwa 150 Millionen Euro betragen.

Das Joint Venture hat bereits mit den technischen Planungsarbeiten begonnen. Die Anlage soll 2014 in Betrieb gehen und pro Jahr etwa 300.000 Tonnen Weizen zu Biolys® umsetzen.

Das Joint Venture wird seinen Sitz in Volgodonsk in der Region Rostov (Russland) haben und vorwiegend den russischen Markt bedienen. Die Partnerunternehmen haben bereits im März 2011 eine entsprechende Grundsatzvereinbarung (Letter of Intent) unterschrieben. Evonik und RusBiotech International führen

30. September 2011

Ansprechpartner Wirtschaftspresse

Alexandra Boy
Stellvertr. Leiterin Konzernpresse
Telefon +49 201 177-3167
Telefax +49 201 177-3030
alexandra.boy@evonik.com

Ansprechpartner Fachpresse

Dr. Jürgen Krauter
Leiter Kommunikation Health & Nutrition
Telefon +49 6181 59 6847
Telefax +49 6181 59 76847
juergen.krauter@evonik.com

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender
Dr. Wolfgang Colberg,
Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel,
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht
Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474
UST-IdNr. DE 811160003

darüber hinaus Gespräche mit der staatlichen Rusnano mit dem Ziel einer Beteiligung von Rusnano an dem Joint Venture.

„Russland ist für uns ein wichtiger Markt. Wir sehen dort einen steigenden Bedarf an Aminosäuren, die auf biotechnologischer Basis hergestellt werden“, sagte Patrik Wohlhauser, als Vorstandsmitglied von Evonik Industries verantwortlich für das Segment Consumer, Health & Nutrition. „Indem wir uns vor Ort an einer Produktionsanlage zu beteiligen, wollen wir unsere Marktposition bei L-Lysin festigen und ausbauen.“ Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Vorhaben resultiert aus der Kombination des für die Umsetzung von Projekten vor Ort erfahrenen Partners mit dem weltweit tätigen Evonik-Konzern, der die führende Produktionstechnologie und jahrzehntelange Erfahrung in der Vermarktung einbringt.

Für Russland als Standort spricht die sichere Versorgung mit dem Rohstoff Weizen, den das Joint Venture selbst für die Biolys®-Produktion aufbereiten wird. „Damit integrieren wir uns rückwärts und steigen tiefer in die Wertschöpfungskette ein“, erläuterte Dr. Walter Pfefferle, der als Leiter des Geschäftsgebiets Bioproducts verantwortlich für das L-Lysingeschäft von Evonik ist.

Die neue Anlage wird mit der von Evonik entwickelten Fermentationstechnologie betrieben werden, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren hinsichtlich Effizienz, Rohstoff- und Energieverbrauch stetig optimiert hat. Das damit hergestellte Biolys® ist eine äußerst wirksame Lysinquelle für Tierfutter. Es wird – ebenso wie die von Evonik produzierten Aminosäuren DL-Methionin (MetAMINO®), L-Threonin (ThreAMINO®) und L-Tryptophan (TrypAMINO®) – in der Tierernährung zur optimalen Futtermittelverwertung eingesetzt.

„Evonik ist im Markt von Aminosäuren für die Tierernährung einer der weltweit führenden Hersteller. Die neue Anlage hilft, den wachsenden Bedarf an Fleisch, Milch und Eiern zu decken. Damit wollen wir einen Beitrag zur nachhaltigen Eiweißversorgung in der Ernährung der Weltbevölkerung leisten“, betonte Wohlhauser.

Evonik ist das weltweit einzige Unternehmen, das alle vier essentiellen Aminosäuren für die fortschrittliche Tierernährung

produziert und vermarktet: Biolys® (L-Lysin), MetAMINO® (DL-Methionin), ThreAMINO® (L-Threonin) und TrypAMINO® (L-Tryptophan).

Der Konzern liefert innovativen Service und Produkte in mehr als 100 Länder und verdoppelt derzeit seine Produktionskapazität für Biolys® in Blair (Nebraska, USA).

Informationen zum Konzern

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Im Jahr 2010 erwirtschaftete Evonik rund 80 Prozent des Chemie-Umsatzes aus führenden Marktpositionen. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 34.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 13,3 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 2,4 Milliarden €.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.